

8 Thesen zur „Ethik des Leitens“

aus dem Seminar „Lernprozesse begleiten und coachen“ mit Paul Lahninger, 6.-8.1.2005 Innsbruck
nach Mathias Vargha von Kibedt

wertschätzend

Respektvoll gebe ich Raum für Entwicklung. Ich achte Menschen jenseits von Sympathien und vertraue auf Lernfähigkeit und Lernbereitschaft.

ergebnisoffen

Die Lernenden schaffen ihre eigenen Lernprozesse und Schritte der Umsetzung. Als LeiterIn bin ich GastgeberIn dieses Geschehens.

moderierend

Ich bin ModeratorIn von Lernprozessen.
Der Erfolg ist eine gemeinsame Leistung und ein Geschenk, das in der Gruppe/im Team entsteht!

einzigartig begleiten

Ich orientiere mich am Prozess der Gruppe und wähle passende Angebote für diese konkrete Situation in der Gruppe/im Team, die immer einzigartig ist!

offen für Kritik

Da ich zu dem, was ich zu geben habe, stehe, bin ich interessiert an Kritik. Kritik, die mich verunsichert, ist ein Auftrag, mich/das, was ich gebe weiterzuentwickeln.

im Dialog mit Widerstand

Widerstand deute ich als Angebot zur Kommunikation. Ich prüfe, ob es Sinn macht, den Rahmen z.B. die Methode, das Tempo, zu verändern.

lernend

Ich bin offen für Fortbildung und Weiterentwicklung. Ich verstehe mich selbst als lernend und bin dadurch verbunden mit den Lernenden, die ich begleite.

selbst-bewusst

Wer leitet, ist verpflichtet, auf sich zu schauen: indem ich für mich Sorge, kann ich geben. Ich würdige meine Quellen, Wurzeln und meine Grenzen.